

Die Rückkehr des Nymphenkönigs

Vinsalt/Hylailos. Seekönig Palamydas – für Kenner der zyklopanischen Sagenwelt war er mehr eine Märchenfigur, für Historiker eher ein Nebenfigur: der Herrscher über die Zyklopaninseln, der eines Tages in einem Dryadenwald verschwand und auf dessen Rückkehr das abergläubische Volk noch lange hoffte.

Und nun ist das schwer Vorstellbare geschehen, und die Götter haben die Rätselfähigkeit ihrer Ratschlüsse erneut unter Beweis gestellt: Just bei einer Vorführung im berühmten Vinsalter Theater erschien ein junger Mann, der sich als Seekönig Palamydas vorstellte, der gerade von einem viele Jahrzehnten währenden Exil in einem Feenwald zurückgekehrt sei, und die mit großem Prunk anwesende Kaiserin Amene-Horas um eine Audienz bat.

Man kann sich den Aufruhr gut vorstellen, der nun hereinbrach – schnell wurden Rufe laut, den Wahnsinnigen den Noioniten anzuvertrauen oder den Hochstapler für seine aberwitzige Anmaßung schwer zu bestrafen – doch die Kaiserin hörte ihn an und ließ schließlich bestätigen, daß sie ihm Glauben schenkte. Tatsächlich wurde in gerade noch geziemender Eile alles Nötige eingeleitet, damit

Kaiserin Amene-Horas die derzeit noch vor ihr getragene Delphinkrone des Seekönigsreiches Hylailos an den übergeben kann, der sie einst bereits trug.

In seinen ersten Stellungnahmen zeigte sich der alte und neue Seekönig – der sehr schnell zum heißbegehrten Ehrengast der vornehmen Salons wurde – als Freund der liebfeldisch-horasischen Kultur und Gegner der Sklaverei, aber auch der Einmischung festländischer Mächte in die internen Angelegenheiten der Zyklopaninseln. Gewisse Schwierigkeiten des Monarchen mit den jüngsten Errungenschaften und Entwicklungen waren nicht zu übersehen, doch mit seiner charmant-galanten Art – die er manchen zufolge durch das jahrzehntelange Leben im Baum einer Dryade erworben haben soll – vermochte er dies souverän zu überspielen. So wird die aventurische Adelsgesellschaft ein neues (?) Mitglied in ihren



Reihen begrüßen dürfen, daß noch in Jahren nach Eslam rechnet, und gegen den ein Kaiser Reto oder ein König Thengar „junge Spunde“ wären, der zugleich jedoch wirkt, als läge das vierzigste Lebensjahr noch weit vor ihm ...

jr

Der Glanz des Hauses Thaliyin

— eine Analyse von Herrn Ysfrydyn dyll Yyios

Viele hatten das seekönigliche Haus bereits zu den Opfern der neuen Horasmacht gezählt, nun, da der Sohn und Erbe des letzten Seekönigs Mermydion als „Staatscholar“ in Methumis lebt – doch urplötzlich wird das Geschlecht der Thaliyin mit einem weit festeren Anspruch auf den Thron zurückkehren, als ihn irgend jemand sonst für sich behaupten könnte.

Für die Zyklopaninseln wird es ohne Zweifel von Vorteil sein, daß der alte Bund von Land und Meer erneuert wurde – doch wie steht es mit den übrigen Mächten?

Für das Horasreich mutet es zunächst wie eine Niederlage an – schließlich, so scheint es, muß Amene-Horas einer ihrer Kronen ablegen und die unmittelbare Herrschaft über Hylailos abtreten. Gerade das Flottenbau-Programm, dessen Abholzungspläne angeblich erst die Rückkehr der Königs ausgelöst haben sollen, wird ohne Zweifel Schaden nehmen. Aber dies zu bejammern, wäre zu

kurz gedacht: Schließlich hat Seekönig Palamydas die Lehnherrschaft der Kaiserin ohne Wenn und Aber anerkannt und



sich ihr lehnsrechtlich unterstellt. Dadurch hat Amene zum einen endlich einen 'echten' König als Vasallen, der ihren selbstgewählten Kaisertitel mit noch höheren Ehren schmückt. Zudem kann sie künftig all jene ihrer Soldaten, die sonst zur Absicherung gegen Rebellio-

nen der Zyklopaner auf den Inseln vonnöten gewesen wären, an anderen Orten verwenden. Denn – und das ist das wichtigste: Nun ist sie unbestreitbar die rechtmäßige Oberherrin der Inseln und kann genüßlich erleben, wie das Mittelreich – das die Freiheit der Zyklopaninseln und die Rückkehr des Hauses Thaliyin gern auf seine Fahnen geschrieben hätte – alle diesbezüglichen Positionen aufgeben muß.

Hat also das unbeteiligte Gareth verloren? Auch das nicht! Denn, wie schon zuvor gesagt, hat das liebfeldische Flottenbauprogramm einen kleinen Einbruch erlitten – und auch wenn die Inseln der Horasflotte als Stützpunkte dienen, so wird der neue Monarch weder einer rücksichtslosen Abholzung der Zedernwälder zustimmen, noch feindselige Aktionen gegen das Neue Reich mittragen. Nein, selbst wenn Palamydas' Rückkehr lediglich dazu beigetragen haben sollte, den drohenden Konflikt bei den Friedensverhandlungen von Oberfels zu entschärfen, darf sie bereits als Segen der Götter gelten. Wir Zyklopaner aber erhoffen von unserem alten und neuen Monarchen mehr, viel mehr!

jr